



PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsame Entwicklungsstrategie für das Suhren- und das Ruedertal

Die Gemeinde des Suhren- und Ruedertals haben anlässlich der Vorstandssitzung des Regionalverbandes Suhrental (RVS) ihre regionale Entwicklungsstrategie verabschiedet. Mit der gemeinsamen Strategie bekräftigen die Gemeinden, dass sie sich als eine Region gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Die Region ist mit seiner wunderschönen und vielfältigen Landschaft, der guten Infrastruktur, dem reichen kulturellen Leben sowie der zentralen Lage ein sehr attraktiver Wohnstandort. Trotz dieser bedeutenden Standortvorteile, wächst sie im Vergleich zum übrigen Kanton unterdurchschnittlich. Die Vorzüge sind kaum bekannt und die regionale Identität nur ansatzweise vorhanden. Zudem ist das Suhren- und Ruedertal eher finanzschwach. Mit Energie und Elan will sich die Region den bestehenden und künftigen Herausforderungen stellen.

In enger Zusammenarbeit mit allen Gemeinden wurde eine gemeinsame regionale Entwicklungsstrategie ausgearbeitet. Um die Vision von einer starken und selbstbewussten Region umsetzen zu können, wurden in den Bereichen Politik, Siedlungsgebiet, Landschaft und Umwelt, Verkehr, Gesellschaft und Standortförderung Kurz- und mittelfristige Massnahmen definiert. Diese gilt es nun zu priorisieren und umzusetzen.

Die Entwicklungsstrategie wurde im Rahmen der neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) erarbeitet. Der Regionalverband Suhrental hat im vergangenen Jahr das NRP-Projekt Regionalmanagement Suhrental gestartet. Die Finanzierung des Projekts erfolgt zu je einem Drittel durch die Mittel des Bundes, des Kantons und durch eigene Mittel des RVS.

Schöffland, 17. Mai 2017

Beilage: Entwicklungsstrategie Suhren- und Ruedertal